

Ergebnisse der AG Internet und Social Media

Auftrag Bürgerschaftliches Ersuchen „Hamburger Freiwilligenstrategie 2020“ (Drs. 20/ 5856):

- Es soll einen Freiwilligenserver mit Datenpool geben
- Überprüfung bestehender Angebote (eaktivoli, andere); Zusammenführung in einheitlichen Datenpool in Betracht ziehen
- *Ziel soll die Zusammenführung der verschiedenen bestehenden Datenbanken zu Angebot/ Nachfrage/ Fortbildungsangeboten (z.B. Q-AKTIVOLI, Freiwilligenakademiebestandteile) sein.* Prüfung, ob dieser Datenpool auch außerhalb von „hamburg.de“ etabliert werden kann?
- Prüfung, ob Freiwilligenserver von Rheinland-Pfalz ein Vorbild ist?

Zentrale Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 13.4.2013:

- Veränderungen/ Verbesserungen im Internet/ Social-Media-Bereich kosten Geld: Personal, Einrichtung/ Pflege, Qualitätssicherung, Datenschutz etc.
- Zentrale Datenbank vs. mehrere Angebote nebeneinander; Datenbank bei Stadt vs. bei AKTIVOLI-Landesnetzwerk angliedern
- Statt neuer Datenbank: Auftritt von eaktivoli verbessern
- Datenbank: einfach/ verständlich, niedrighschwellig, barrierefrei, verschiedene Sprachen
- Social Media ausbauen, gleichzeitig andere Zugangswege zum freiwilligen Engagement stärken

Ergebnisse/ Forderungen/ Thesen der Arbeitsgruppe Internet und Social Media (24.9.2013):

- Das Freiwilligen-Portal unter www.hamburg.de/engagement wird weiter ausgebaut (z.B. Aktualisierungen, Verlinkungen mit anderen Behörden herstellen, Barrierefreiheit). Von der Arbeitsgruppe wurden Vorschläge für Verbesserungen/ Änderungen des Portals gemacht. Das Freiwilligen-Portal von Rheinland-Pfalz wird von der Arbeitsgruppe nicht als Vorbild für die Gestaltung des Hamburger Freiwilligen-Portals gesehen, da die Anordnungen zu unübersichtlich und nicht aktualisiert sind und darüber hinaus eine Datenbank zur Engagementsuche nicht mehr vorhanden ist. Die personellen Ressourcen zur Pflege des Portals sind sicher zu stellen.
- Ein Freiwilligen-Portal außerhalb von www.hamburg.de ist mit Nachteilen verbunden. Zum einen könnte die Behörde für Arbeit, Soziales und Integration (BASFI) die Pflege und damit verbunden die Steuerung und Kontrolle der Internetseiten nicht mehr übernehmen. Zum anderen würde die Pflege eines Portals außerhalb von [hamburg.de](http://www.hamburg.de) zusätzliche Kosten verursachen. Eine gemeinsame Datenbank zur Engagementsuche kann nicht über www.hamburg.de geführt werden, da die technischen Voraussetzungen nicht vorhanden sind. Es besteht aber die Möglichkeit einen gut sichtbaren Link zur Datenbank auf die Internetseite der BASFI zu setzen.
- Die Arbeitsgruppe befürwortet eine gemeinsame Datenbank zur Engagementsuche. Von Seiten der Freiwilligenagenturen ist eine Vernetzung über einen gemeinsamen Datenpool (über Freinet) geplant. Der Träger Beschäftigung und Bildung e.V. signalisiert Interesse, eaktivoli ebenfalls über diesen Datenpool zu vernetzen.
- Hamburger Fachbehörden nutzen aktuell grundsätzlich kein Social Media für Fachthemen wie z.B. freiwilliges Engagement. Einige Vereine und Verbände für freiwilliges Engagement nutzen Social Media. Die Erfahrungen sind unterschiedlich - es

werden Chancen und Risiken gesehen. Die Zugangswege zum freiwilligen Engagement sollten daher vielfältig sein und ausgebaut werden.

